

Untermieter beleben Haus der Wirtschaft

Gute Auslastung dringend erforderlich

VON STEPHEN HANK

Landkreis – Seit Anfang des Jahres, mit dem Einzug der Standortmarketing-Gesellschaft (SMG), heißt es Haus der Wirtschaft. Kurzzeitig hat es so ausgesehen, als würde die Niederlassung im Miesbacher Gewerbegebiet Nord in dieser Form nicht mehr lange existieren. Grund: zu viele leer stehende Flächen. Doch mittlerweile ist SMG-Geschäftsführer Oliver Reitz zuversichtlich: Weitere Mieter für das Gebäude sind gefunden.

Das Ziel beim Einzug der SMG war klar: Ein Treffpunkt für Unternehmen soll es werden, das Haus der Wirtschaft in Miesbach. Mieter des Gebäudes ist seit fünf Jahren der Landkreis. Der hatte dort anfangs seine kommunale Arbeitsvermittlung „Kompetenz auf Abruf“ untergebracht, die zu Beginn des Jahres unters Dach der SMG schlüpfte. Nach nur sechs Monaten hat sich die SMG aufgrund gesetzlicher Vorgaben aber von dieser Aufgabe verabschieden müssen (wir berichteten), und so beherbergte das Haus der Wirtschaft mit seinen rund 800 Quadratmetern Büro- und Verkehrsfläche plötzlich nur noch eine Handvoll Leute.

„Das Gebäude muss natürlich ausgelastet sein“, weiß

Reitz. Und so hat er inzwischen mehrere Untermieter gefunden, die das Gebäude mit Leben erfüllen. Es sind Firmen im Bereich der Fort- und Weiterbildung, im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung und im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem hat er zwei Seminarräume fest vermietet. „Das Problem sind die relativ großen Verkehrsflächen im Gebäude“, gesteht der SMG-Geschäftsführer.

Zumindest einen Teil dieses Problems hat er mit der Einrichtung des Bistros „La Cafeteria“ im Erdgeschoss gelöst. Betrieben von der Strilinger GmbH, soll es eine Versorgungslücke im Frühstücks- und Mittagsangebot für die umliegenden Betriebe schließen. Und Kommunikationsmöglichkeiten bieten. Beispielsweise findet jeden Freitag ab 10 Uhr ein Weißwurstfrühstück statt. „Im Sinne unserer Aufgabe als Standortmarketing-Gesellschaft hoffen wir natürlich, dass die Leute hier miteinander ins Gespräch kommen“, sagt Reitz.

Die Verträge mit den Untermietern im Haus der Wirtschaft laufen zunächst bis Ende des Jahres. Bis dahin soll sich zeigen, ob die Einrichtung in ihrer bisherigen Form eine Zukunft hat.



Im „La Cafeteria“ im Haus der Wirtschaft sollen Firmenvertreter und Mieter ins Gespräch kommen. Ziel ist es, das Gebäude dauerhaft auszulasten.

FOTO: TP